

Dokumentation

Drittes Treffen der Spurgruppe zur Bürgerbeteiligung im Rheinischen Revier

Wann: Mittwoch, 19.08.2020; 17.30 – 20.20 Uhr

Wo: Medienpark Hürth, An der Hasenkaule 10 (Studio 2), 50354 Hürth

Agenda der dritten Spurgruppensitzung

AGENDA	
17.15 Uhr	Einfinden der Teilnehmenden
17.30 Uhr	Begrüßung, Erläuterung des Ablaufs
17.45 Uhr	Funktion und Zielsetzung der Spurgruppe
17.50 Uhr	Feedback und kritische Stimmen aus der Spurgruppe
19:40 Uhr	Feedback zum Konzept der Revier-Werkstätten
20:00 Uhr	Vorstellung und Diskussion des Konzeptes des Bürgergutachtens, des Rechenschaftsberichts und der Revier-Charta
20.15 Uhr	Ausblick und Abschluss
20:20 Uhr	Ende

Hinweis zur Agenda: die Agenda wurde nachträglich angepasst. Ursprünglich war ein weiterer Block zur *inhaltlichen Arbeit an der Revier-Charta* vorgesehen. Dieser wurde zu Gunsten einer ausführlichen Reflexion des bisherigen Beteiligungsprozesses verlagert.

1 Finden der Teilnehmenden

Bei der dritten Spurgruppensitzung konnten sich die Teilnehmenden zum ersten Mal vor Ort treffen und kennenlernen. Die erste und zweite Spurgruppensitzung wurde auf Grund der COVID-19 Kontaktbeschränkungen ins Digitale überführt. Im Medienpark Hürth fanden sich 13 der 20 eingeladenen Spurgruppenmitglieder für die dritte Spurgruppensitzung ein.

Auf Nachfrage einzelner Spurguppenmitglieder wurde zusätzlich zum Vor-Ort Angebot der Zugang zur Sitzung über Zoom ermöglicht. Zwei Spurguppenmitglieder konnten dadurch digital an der dritten Sitzung teilnehmen und sich über Zoom an den Diskussionen beteiligen (siehe Teilnehmerliste).

2 Begrüßung, Erläuterung des Ablaufs

Sandra Desernot (ZebraLog) leitet die dritte Spurgruppesitzung ein. Sie erläutert die Corona-Schutzmaßnahmen sowie die Ziele und den Ablauf der Sitzung. *Siehe Präsentation Folien 1-3.*

2.1 Die Ziele der Veranstaltung

In der dritten Spurgruppensitzung sollten ursprünglich folgende Inhalte vorgestellt und reflektiert werden:

1. Feedback aus der Spurguppe zur bisherigen Zusammenarbeit
2. Kritische Reflexion des bisherigen Beteiligungsprozesses
3. Feedback zum Konzept der Revier-Werkstätten
4. Feedback zum Konzept der Ergebnisdokumente der Beteiligung (Bürgergutachten, Rechenschaftsbericht und Revier-Charta)
5. *Inhaltliche Arbeit an der Revier-Charta*

Der fünfte Tagesordnungspunkt musste zu Gunsten einer ausführlichen Reflexion des bisherigen Beteiligungsprozesses vertagt werden. Vorgesehen war als eine ausführliche Diskussion zu möglichen Inhalten, Kapiteln und Zielen der Revier-Charta. Die Diskussion wird voraussichtlich in einer noch abzustimmenden vierten Sitzung nachgeholt oder alternativ digital realisiert.

3 Funktion und Zielsetzung der Spurguppe

Dr. Oliver Märker (ZebraLog) stellt die Funktion und Zielsetzung der Spurguppe vor. *Siehe Präsentation Folien 4-5.*

3.1 Die Funktion der Spurguppe

- **Reflexion:** Die Spurguppenmitglieder sind Expertinnen und Experten aus der Region, aus dieser Perspektive reflektieren Sie gemeinsam mit uns die Beteiligungsmöglichkeiten (z.B. Revier-Werkstatt)
- **Multiplikatorenfunktion:** Die Spurguppenmitglieder leiten Anregungen aus der Bürgerschaft in die Spurgruppensitzungen weiter und kommunizieren gleichzeitig Informationen aus den Sitzungen nach außen. Zudem helfen sie uns die Beteiligungsformate zu bewerben!

- **Inhaltliche Mitarbeit:** Die Spurguppenmitglieder erarbeiten und formulieren die „Beteiligungs-Charta“ mit Zebralog

Zebralog empfiehlt die Spurguppe über das Revierjahr 2020 hinaus als Gremium zur Prozessbegleitung und Reflexion der zukünftigen Bürgerbeteiligung im Rheinischen Revier zu verstetigen. Frau Kolster merkt an, dass in der Revier-Charter noch Rollen definiert werden können, dies wird gemeinsam mit den Mitgliedern der Spurguppe erfolgen. Es wird sicher eine Art Bürgergremium geben, welches die Beteiligung konstruktiv begleitet und überwacht, ob es in Form einer „Spurguppe“ sein wird ist völlig offen.

4 Feedback und kritische Stimmen aus der Spurguppe

Nachfolgend wurde der Raum für Rückmeldungen aus der Spurguppe zur bisherigen Zusammenarbeit und dem Beteiligungsprozess eröffnet. Dr. Oliver Märker moderierte die Diskussion. Alle Rückmeldungen wurden auf Moderationskarten festgehalten und sichtbar auf eine Pinnwand angebracht (siehe Abbildung 1).



Abbildung 1: Foto der Pinnwand mit Feedback zum Beteiligungsprozess

4.1 Folgende Punkte diskutieren die Spurgruppenmitglieder im Plenum:

Feedback zur Spurgruppe	
Positives Feedback	Kommentierung Zebralog /Zukunftsagentur
Die Möglichkeit eines persönlichen Kennenlernens in der 3. Spurgruppensitzung	Fanden wir auch sehr wertvoll und hoffen, die kommenden Sitzungen in 2020 auch vor Ort durchführen zu können.
Gut, dass es die Spurgruppe gibt	
Gefühl, dass Feedback auf offene Ohren stößt	Wir bemühen uns, die Anregungen umzusetzen.
Kritisches Feedback	Vorschläge
Relevanz und Funktion der Spurgruppe sind nicht ersichtlich	Wir hoffen, dies konnte in der Sitzung geklärt werden, sonst schreiben Sie uns gerne an revier@zebralog.de
Die Spurgruppe scheint zu „schrumpfen“, dies könnte ein Zeichen für einen Verlust des Interesses an der Spurgruppe sein. Auch die entsprechenden Tandem-Partner sind nicht jedem bekannt. Wurden alle Spurgruppenmitglieder eingeladen inklusive Tandempartner?	Wir versuchen zukünftig regelmäßiger und häufiger zu kommunizieren und hoffen durch die Präsenzveranstaltungen wieder mehr Mitglieder motivieren zu können. Die entsprechenden Tandempartner werden nochmal vermailt mit Kontaktdaten, damit der Austausch besser untereinander funktioniert.
Vertraulichkeit in der Spurgruppe fehlt, z.B. durch Intransparenz, wer auf dem Mail-Verteiler ist	Auf dem Mailverteiler sind alle festen Mitglieder alle Vertretungen und Zebralog (revier@zebralog.de). Die Zukunftsagentur und das Wirtschaftsministerium NRW sind NICHT auf der Liste, können bei Bedarf informiert werden
Persönlicher Austausch in der Spurgruppe fehlt	Wir hoffen auf mehr Präsenzveranstaltungen, um weiteren Austausch zu ermöglichen. Ihnen steht frei, sich über die Mailingliste zu vernetzen und unabhängig von Zebralog persönliche Treffen oder digitale Austausch-Plattformen zu organisieren
Wünsche	Vorschläge
Teilnahme der Spurgruppenmitglieder in den Formaten ermöglichen, als „Stille Beobachtende“	Wurde bereits auf Nachfrage im Revier-Gespräch ermöglicht. Kann zukünftig für 1-2 Mitglieder weiterhin ermöglicht erfolgen.
Wunsch für zukünftige Dokumente: Screenshots und Fotos abtippen, Protokolle zeitnah verschieken, immer mit Seitennummerierung, Datum und Rückmeldefristen im Dokument	Wir bemühen uns, den Wünschen nachzukommen

Informationen sollten immer an alle Spurguppenmitglieder geschickt werden	Wird bereits so gehandhabt, sowohl feste Mitglieder als auch Vertretungen erhalten alle E-Mails, Protokolle und weitere Informationen.
Zukünftig Spurguppenmitglieder anrufen, um beispielsweise Unterstützung bei der Bewerbung zu erfragen	Werden wir im Hinterkopf behalten, können wir durch begrenzte zeitliche Ressourcen jedoch nicht versprechen.
Transparenz über die Tandems und wer noch in der Spurguppe ist	Sie haben zu Beginn (am 05. Mai) die Kontaktdaten Ihres Tandems per Mail erhalten, dies können wir auf Nachfrage gerne nochmals zusenden, eine Liste mit allen Spurguppenmitgliedern findet sich in der Mediathek (https://www.unser-zukunftsrevier.de/mediathek)
Immer alle Mitglieder zu den Sitzungen einladen, auch Vertretungen	Die Anzahl der festen Mitglieder in der Spurguppe wurde auf 25 Personen begrenzt, um u.a. eine konstruktive Arbeitsatmosphäre vor Ort zu ermöglichen. Bei digitalen Sitzungen, werden alle Mitglieder eingeladen.
Wunsch nach Mailingliste, die auch einen bilateralen Austausch ermöglicht	Aus Datenschutzgründen können wir die Mailadressen der Spurguppenmitglieder nicht veröffentlichen. Sie können Ihre Kontaktdaten bei der nächsten Sitzung austauschen oder über uns eine Anfrage an spezifische Personen weiterleiten, eine Liste aller Mitglieder finden Sie hier: https://www.unser-zukunftsrevier.de/mediathek . Wir können bei der nächsten Sitzung eine Abfrage machen und das Einverständnis derjenigen einholen, die ihre Mailadresse mit den anderen Spurguppenmitgliedern teilen möchten.
Wunsch nach Austauschplattform oder Dateiablage für die Spurguppe	Aus Ressourcen-Engpässen können wir keine Plattform zur Verfügung stellen. Ihnen steht es frei, sich über die Mailingliste zu vernetzen und unabhängig von Zebalog digitale Plattformen zu organisieren
Wunsch nach weniger Themen für die Spurguppensitzungen	Wir haben aus der dritten Sitzung gelernt und werden zukünftig weniger Inhalte in eine Sitzung packen. Zudem bemühen wir uns um eine zusätzliche Sitzung zur Erarbeitung der Revier-Charta.
Feedback zum Online-Dialog	
Kritische Rückmeldung	Vorschläge
Der Zeitraum des Online-Dialoges war zu kurz	Der Online-Dialog wurde bereits von 4 auf 6 Wochen verlängert. Generell ist eine Begrenzung von

	Beteiligungsangeboten sinnvoll, um Ergebnisse zu erzielen.
Online-Beteiligung ist für Menschen mit schlechtem W-Lan Empfang ungünstig.	Ursprünglich war das Revier-Forum als Vor-Ort Pendant zum Online-Dialog mit inhaltlicher Beteiligung geplant. Auf Grund von Corona mussten wir es digital durchführen.
Die Beteiligung ist auf der Webseite schwer auffindbar und sieht abgeschlossen aus, da der Online-Dialog inaktiv ist.	Wir überlegen uns, wie wir die Webseite anpassen können, damit es nicht mehr abgeschlossen aussieht.
Feedback zur Revier-Tour	
Kritische Rückmeldungen	Vorschläge
Bei der Revier-Tour wurden kaum Bürger erreicht. Die Öffentlichkeitsarbeit sollte generell intensiviert werden, Facebook reicht nicht aus.	Je nach Standort und Wetter waren die Stände unterschiedlich gut besucht, wenn möglich wurden Bürgerinnen und Bürger aktiv angesprochen und eingebunden, ebenso naheliegenden Cafés / Restaurants
An der Tour waren fast nur Politikerinnen und Politiker anwesend, obwohl die Zielgruppe nicht-organisierte Bürgerinnen und Bürger sein sollte	Einbindung der Kommunalpolitik kann auch hilfreich sein, um mehr Bürgerinnen und Bürger über die Netzwerke der Kommunalpolitik zu erreichen, Kommunalpolitik unterstützt die Revier-Touren und die Beteiligung. Trotzdem sollte der Fokus auf die Zielgruppe nicht-organisierter Bürgerinnen und Bürger bleiben.
Die Tour wurde von den Kommunalwahlkampf genutzt und war daher nicht neutral, Bürgerinnen und Bürger könnten dadurch abgeschreckt worden sein	Alle Kommunen haben die gleichen Informationen erhalten (Pressemitteilung und Einladung an den Bürgermeister / die Bürgermeisterin), wir können niemanden verbieten zum Stand zu kommen.
Die Termine der Tour wurden ungünstig gewählt (in den Sommerferien, Klausurenphase, zur Mittagszeit, unter der Woche)	Es wird vorgesehen ist, zukünftige Touren präferiert an Samstagen anzubieten, längere Standzeiten einzurichten und eher an Festen oder Märkten anzuknüpfen sowie stärker mit den Vorschlägen für gute Standorte und Zeitpunkte aus den Kommunen abzustimmen.
Die Revier-Tour hat nicht in allen Kommunen gehalten	Liegt maßgeblich an zeitlichen und finanziellen Einschränkungen. Die Tour (und der Online-Dialog) wurden bereits ausgebaut. Insgesamt werden alle

	Anrainerkommunen durch die Gesamtheit der Veranstaltungen erreicht (Touren, Werkstätten und Revier-Forum).
Wünsche	Vorschläge für die Zukunft
Die gesammelten Ergebnisse aus der Revier-Tour an die Spurgruppe weiterleiten	Wir werden Ihnen die Ergebnisse zukommen lassen
Feedback zu den Revier-Gesprächen	
Kritische Rückmeldungen	Vorschläge
Revier-Gespräche waren zeitlich sehr knapp organisiert	Zukünftig werden wir versuchen Sie früher einzubeziehen.
Intransparenz über die Auswahl der Zielgruppen für die Revier-Gespräche	Die Zielgruppen standen bereits als Vorschlag im ersten Beteiligungskonzept, dass Sie vor der ersten Spurgruppensitzung erhalten hatte. Trotzdem hätten wir die Zielgruppen nochmals aktiv in der Sitzung zur Debatte stellen können. Dies werden wir zukünftig so handhaben.
Wünsche	Reaktionen/ Vorschläge für die Zukunft
Spurgruppenmitglieder bei der Bewerbung gezielt ansprechen und einbeziehen, z.B. Mitglieder mit Perspektive junge Menschen direkt beim Revier-Gespräch für junge Menschen anrufen / anschreiben	Gute Idee wird umgesetzt.
Ergebnisse aus den Revier-Gesprächen mit der Spurgruppe teilen, ebenso Perspektiven der Teilnehmenden	Wir werden die Ergebnisse versenden.
Feedback zur Öffentlichkeitsarbeit	
Kritische Rückmeldungen	Vorschläge
Es wird generell zu wenig Öffentlichkeitsarbeit gemacht, Veranstaltungen werden zu wenig beworben	Es werden bereits viele Ressourcen in die Öffentlichkeitsarbeit gesteckt. Wir sind dankbar für konkretes Feedback und Verbesserungsvorschläge.
Die Weiterleitung der Informationen scheint in den Kommunen zu stocken.	Wir versuchen die Kommunikation auszubauen. Für die Revier-Touren und Revier-Werkstätten hat die Zukunftsagentur für die Kommunen Musterpressemittteilung versendet, so dass jede Kommune auch eigenständig die Veranstaltung bewerben kann.
Bürgerinnen und Bürger fühlen sich nicht mitgenommen, Strukturwandel scheint weit weg und abstrakt	Es wird versucht, den Strukturwandel noch mehr als Chance zu kommunizieren und greifbarer zu machen

Die breite Basis und die besonders betroffenen Bürgerinnen und Bürger werden nicht erreicht	
Wünsche	Vorschläge
Reichweite der Social-Media-Kanäle der Zukunftsagentur erhöhen	Wird durch die Zukunftsagentur geprüft, ist allerdings eine Ressourcen- und Kostenfrage
Mehr Social-Media Werbung über Instagram oder Twitter, speziell für junge Menschen.	Wird durch die Zukunftsagentur geprüft, ist allerdings eine Ressourcen und Kostenfrage
Mehr Bürgerinnen und Bürger mitnehmen und Gedankenankreize setzen	Es wird versucht, vermehrt auf die Bürger zuzugehen. Frau Kolster wird künftig aktiv Vereine und andere Organisationen ansprechen, um bei Vereinssitzungen oder anderen Versammlung das WSP und den Beteiligungsprozess vorzustellen auch dies wird voraussichtlich erst im Jahr 2021 erfolgen.
Wahl der Begriffe überdenken, einfache Sprache, Strukturwandel, Bürgerbeteiligung, Co-Working... Was ist verständlich und spricht die Zielgruppen an?	Wir bemühen uns möglichst leicht verständlich zu kommunizieren. Nehmen die Anregung gerne noch mit dies noch niedrigschwelliger zu gestalten.
Große Kommunikationskampagne zum Strukturwandel, hier müsste investiert werden	Wird durch die Zukunftsagentur geprüft.
Stakeholdermapping für die inhaltliche Beteiligung zum Strukturwandel	Eine Themenfeld- und Akteursanalyse wurden zu Beginn des Prozesses von Zebralog zur Konzeption der Beteiligungsstruktur durchgeführt.
Wunsch nach Orten des Austauschs in den Kommunen, um dort Ideen für den Strukturwandel gemeinsam zu entwickeln (z.B. Co-Working Spaces)	Kann in der Anrainerkonferenz nach Vorlage eines Konzeptes vorgeschlagen werden, wird durch die Zukunftsagentur geprüft, erfolgt aber sicherlich erst im Verlauf des Jahres 2021
Sonstiges Feedback	
Positive Rückmeldungen	Reaktionen/ Vorschläge
Die Feedbackkultur im gesamten Beteiligungsprozess wird positiv bewertet	
Kritische Rückmeldungen	Reaktionen/ Vorschläge
Die Bürgerbroschüre bildet ein zu „fertiges Bild“ des Reviers ab, die Umsetzbarkeit der Visionen auf der Titel-Illustration sind umstritten	
Alles steht unter einem hohen Zeitdruck, Wunsch nach mehr Zeit für Rückmeldungen und mehr Beteiligung	
Wünsche	Reaktionen/ Vorschläge
Wunsch nach einem Überblick über die Projektförderungsprozesse	Wird durch die Zukunftsagentur geprüft, kann ggf. bei der letzten Spürgruppensitzung erfolgen.

<p>Fehlerfreundlich sein und auch nicht perfektes tolerieren, sowohl in der Spurgruppe als auch bei der Beteiligung die Möglichkeit als Chance wahrnehmen / anpacken</p>	
--	--

5 Feedback zum Konzept der Revierwerkstätten

Jana Schmidt von ZebraLog stellt das Konzept der Revier-Werkstätten vor. *Siehe Präsentation Folie 8.*

Das Konzept wurde den Spurgruppenmitgliedern bereits einige Wochen vor der Sitzung mit Bitte um Feedback zugesandt. Das vor der Sitzung eingegangene Feedback zum Konzept wurde von Sandra Desernot vorgestellt. *Siehe Präsentation Folien 9 bis 10.*

5.1 Im Vorfeld eingegangene Rückmeldungen zum Konzept der Revier-Werkstätten:

- Intransparenz beim Auswahlprozess der Bürgerinnen und Bürger
- Zivilgesellschaftlicher Koordinierungskreis Strukturwandel (ZKS) sollte keine exklusive Revier-Werkstatt erhalten
- Problematik der demokratischen Legitimierung der Ergebnisse, geographische Unausgewogenheit, wenn nur Menschen aus den drei Kommunen Mönchengladbach, Inden und Bergheim teilnehmen könnten.
- Expertinnen und Experten der Revierknoten sollten dauerhaft zur Verfügung stehen auch ohne Rufkarten
- Intransparenz bei der Auswahl der 8 Themenfelder
- Es fehlen die Querschnittsthemen (z.B. Rassismus, Gender, Demokratie)
- Fehlende Mobilisierung / Öffentlichkeitsarbeit
- Intransparenz über die Verwendung der Ergebnisse der bisherigen Formate

Nachfolgend wurden die Rückmeldungen mit den Anwesenden reflektiert und diskutiert. Alle neuen Punkte wurden auf einer Pinnwand festgehalten (siehe Abbildung 2).



Abbildung 2: Foto der Pinnwand mit Feedback zur Revier-Werkstatt

5.2 Folgende Punkte wurden in der Diskussion geäußert:

- Rolle der Revierknoten:
 - Die Rolle der Revierknoten als Expertinnen und Experten wird kritisch gesehen, da diese den kreativen Prozess einschränken könnten
 - Expertinnen und Experten sind wichtig, um Fragen zu beantworten, die sich im Prozess ergeben
- Es wird um die Wahl einer einfachen Sprache gebeten (Kritik an Begriffen wie „Canvas“ oder „Matrix“)
 - **Antwort:** Wird zukünftig stärker berücksichtigt
- Kritik an der Bürgerbroschüre: Diese bildet ein zu „fertiges Bild“ des Reviers ab, die Umsetzbarkeit der Visionen auf der Titel-Illustration sind unklar
- Frage nach der Rolle der Zukunftsagentur und des MWIDE bei den Werkstätten
 - **Antwort:** Sind als Verfahrensträger vor Ort, um Rückfragen zu politischen Prozessen beantworten zu können, werden nicht inhaltlich mitarbeiten
- Ist die Spurgruppe auch eingeladen?
 - **Antwort:** Ja, alle Mitglieder können sich online anmelden

- Rolle des ZKS: Diskussion zum Vorschlag von Ralph Sterck, dem ZKS für den Termin am 26. September in Bergheim 25 Plätze zur Verfügung zu stellen
- Pro-Argumente:
 - ZKS deckt eine kritische Perspektive auf den Strukturwandel ab
 - Die Auswahl der Zielgruppen für die Revier-Werkstatt ist intransparent: wer soll teilnehmen und wer nicht?
 - Der ZKS ist keine organisierte Gruppe, sondern ein loser Zusammenschluss engagierter Bürgerinnen und Bürger
 - Der ZKS ist heterogen und vertritt Teile der Bürgerschaft
 - Im ZKS sind engagierte Bürgerinnen und Bürger, diese einzubinden ist positiv. Sie können gute Beiträge bringen und Diskussionen bereichern
 - Der ZKS ist mit dafür verantwortlich, dass es den Bürgerbeteiligungsprozess sowie die Spurguppe gibt
- Kontra Argumente:
 - Der ZKS ist eine Organisation und sollte daher beim Konsultationsprozess für Träger Öffentlicher Belange teilnehmen
 - Die „Sonderbehandlung“ des ZKS könnte auf Kritik stoßen
 - Es werden einheitliche und klare Regeln gewünscht, ohne Ausnahmen, wer limitiert die Teilnehmerzahl des ZKS?
 - Die Zielgruppe ist „nicht organisierte Bürgerinnen und Bürger“, der ZKS ist organisiert und sollte daher keine Sonderrolle erhalten
- Verfahrensvorschläge:
 - Die festen Plätze reduzieren, z.B. von 25 auf 10 oder 15
 - Flexible feste Plätze zusichern: Bei großer Anmeldezahl Plätze reduzieren und bei geringer Anmeldezahl Plätze beibehalten
 - Eine alternative Veranstaltung für den ZKS anbieten, z.B. ein weiteres Revier-Gespräch oder eine separate Revier-Werkstatt
 - Die Zukunftsagentur schlägt vor, das Prozedere zu der Anmeldung flexibel zu handhaben; wenn sich zu viele Bürgerinnen und Bürger anmelden, werden die vorgesehenen 15-20 Plätze für den ZKS reduziert.
 - Die ZA rechnet eher damit, dass sich nicht viele Menschen zu den Revier-Werkstätten anmelden.

6 Diskussion und Beschluss zum Bürgergutachten, Rechenschaftsbericht und Revier-Charta

Sandra Desernot stellt das geplante Vorgehen zur Erstellung des Bürgergutachtens, des Rechenschaftsberichtes und der Revier-Charta vor. Zudem geht Sie auf die Ziele und Inhalte der Ergebnisdokumente ein. *Siehe Präsentation Folien 14 bis 16.*

6.1 Vorschlag für die Inhalte und Ziele der Ergebnisdokumente

- **Bürgergutachten:** Gebündeltes Dokument, das alle Bürgereingaben im Rahmen des Bürgerbeteiligungsprozess inklusive einer Evaluation der bisherigen Beteiligungsformate zusammenfasst.
- **Rechenschaftsbericht:** Bezieht sich auf die Stellungnahmen aus Sicht der Bürgerschaft zu jedem Zukunftsfeld, Begründung der Zukunftsagentur zu den Stellungnahmen, warum sie in das WSP 1.1. übernommen / nicht übernommen oder modifiziert übernommen werden, analog zum Verfahren für die Träger Öffentlicher Belange
- **Beteiligungscharta:** Eigenes Kapitel im WSP 1.1. „Wie sollen die Bürgerinnen und Bürger zukünftig beteiligt werden?“, beinhaltet einen Rahmen, definiert Leitlinien für eine künftige Partizipation und gewünschte Formate und Qualitätskriterien,

6.2 Vorschlag für den Prozess zur Erstellung der Revier-Charta

- Zebralog schickt einen Entwurf mit Bausteinen für mögliche Kapitel und Themenschwerpunkte einer Revier-Charta an die Spurgruppenmitglieder inkl. Beispiele zu bereits bestehenden Leitlinien von anderen Beteiligungsprozessen in Deutschland.
- Dieser Entwurf ist Grundlage für eine weitere digitale Spurgruppensitzung, die dem Revierforum als Workshop zur Reviercharte vorgeschaltet werden soll. Die Zukunftsagentur prüft die Möglichkeit der zusätzlichen Sitzung und klärt dazu Budgetfragen.
- Der gemeinsame Entwurf der Charta wird im Revier-Forum mit Bürgern der Region weiterentwickelt
- Die Weiterentwicklung aus dem Revier-Forum wird zurück an die Spurgruppe gespiegelt und von dieser kommentiert. In der letzten Spurgruppensitzung wird die Revier-Charta finalisiert
- Die Revier-Charta fließt als Kapital in das WSP 1.1 ein
- Sie bleibt ein „lernendes Dokument“ und kann (wie auch das gesamte WSP 1.1) über die Zeit weiterentwickelt werden

6.3 Folgendes Feedback zu den vorgeschlagenen Formaten wurde in der Spurgruppensitzung geäußert:

- Wunsch nach einem konkreten Zeitplan, wann und wie die Revier-Charta geschrieben werden kann
- Positiv wird bewertet, dass die Revier-Charta ein lernendes Dokument sein soll
- Unklarheit über Inhalte und das Format und den Zweck des Bürgergutachtens

7 Revier-Charta – Erwartungen und Wünsche

Der TOP Revier-Charta wurde vertagt. Er wird voraussichtlich in einer weiteren digitalen Spurgruppensitzung nachgeholt.

8 Ausblick und Abschluss

Sandra Desernot gibt einen Ausblick auf die nächsten Schritte der Bürgerbeteiligung und geht kurz auf die zukünftigen Veranstaltungen ein. *Siehe Präsentation Folien 28-31.*

Abschluss der Sitzung 20:20 Uhr